

Für einen gerechten Frieden

Gespräch mit Aktivisten der Combatants for Peace aus Palästina und Israel



Montag

08.07.

19:00

im

Paradox



F61
RaumlImHof e.V.



Für einen gerechten Frieden

Gespräch mit Aktivisten der Combatants for Peace aus Palästina und Israel

Montag, 08.07. - 19:00 - im Paradox, Bernhardstraße 12, 28203 Bremen

Eine Veranstaltung der Combatants for Peace, Interventionistische Linke (iL), Rosa-Luxemburg-Initiative (RLI) und F61 - Raum im Hof

Die aktuelle Eskalation der Gewalt und des Leids in Palästina und Israel seit dem 07. Oktober, macht viele sprachlos und hinterlässt Wut, Frustration und Hilflosigkeit. Und gleichzeitig hat der 07. Oktober eine Vorgeschichte. Das Leid auf beiden Seiten ist ein historisches, die Geschichte von Gewalt und Vertreibungen geprägt. Mit einer Veranstaltung mit den „Combatants for Peace“ wollen wir versuchen das unfassbare historische und gegenwärtige Leid bei allen Beteiligten nicht gegeneinander zu diskutieren, sondern miteinander ins Gespräch zu bringen.

Die „Combatants for Peace“ ist eine Bewegung die sich 2006 in Israel und Palästina im Nachklang der zweiten Intifada gegründet hat und zivilen Widerstand gegen Krieg und die Besatzung leistet. Das besondere an der Gruppe ist, dass sie zu einer großen Mehrheit aus ehemaligen IDF-Soldaten und palästinensischen Paramilitärs besteht. Ehemals Feinde, mittlerweile Partner im Kampf für eine bessere Welt und einen echten Frieden. Einen Frieden der nicht nur bedeutet, dass die Waffengewalt aufhört, sondern dass alle Menschen in der Region ohne Unterdrückung, mit gleichen Rechten und in Freiheit und Sicherheit, freundschaftlich miteinander leben können.

Zwei von ihnen sind Osama Iliwat und Rotem Levin. Beide haben eine militärische Vergangenheit, beide haben viel Leid erfahren und mitbekommen, beide glauben an eine Realität die Frieden, Sicherheit und gleiche Rechte für alle Menschen in Israel und Palästina beinhaltet und kämpfen für diese. In der Bewegung organisieren sie Protest- und Solidaritätsaktionen, nutzen zivilen Widerstand, Bildung und andere kreative Mittel des Aktivismus, um Systeme der Unterdrückung zu verändern und eine freie und friedliche Zukunft aufzubauen.

Wir laden euch dazu ein am 08.07. ins Paradox zu kommen, um mit uns gemeinsam den Erfahrungen und Perspektiven von Osama und Rotem, die Freunde geworden sind, zuzuhören und mit ihnen über ihre Arbeit und ihre Geschichte ins Gespräch zu kommen.



F61
RaumImHof e.V.

